

## Gleich GmbH: Familie im Mittelpunkt

Wettbewerb: Preis des Deutschen Handwerks

**ASCHAFFENBURG.** Die Gleich GmbH Sicherheits- und Medientechnik (Aschaffenburg) ist einer der Sieger beim Ideenwettbewerb »Familienfreundlichkeit im Handwerk« des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) mit Kooperationspartnern. Die Gewinner wurden nun in Berlin ausgezeichnet, Geschäftsleiter Eva und Uwe Gleich nahmen die Auszeichnung entgegen.

Das Aschaffenburger Unternehmen siegte in der Kategorie Sieger in der Kategorie »mittlere Unternehmen« mit dem Einrichten, Verwalten und Führen einer betriebseigenen Kindertagesstätte und einem Fokus auf betriebliches Gesundheitsmanagement.

Insgesamt wurden drei Sieger-Unternehmen in den Kategorien kleine, mittlere und große Betriebe ausgezeichnet. ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer würdigte das Engagement der Betriebe. Gesucht waren beim Wettbewerb herausragende familienfreundliche Maßnahmen von Handwerksbetrieben.

str

### NACHRICHTEN

#### Traditionsweingüter öffnen ihre Keller

**WÜRZBURG.** Die Würzburger Traditionsweingüter öffnen am Samstag, 19. November, ihre Türen. Im Veranstaltungszeitraum zwischen 17 und 24 Uhr bieten der staatliche Hofkeller, das Bürger- und das Juliusspital bei freiem Eintritt auch ein Unterhaltungsprogramm. Gleiches gilt für das Weingut am Stein: Zur Hin- und Rückfahrt dorthin stehen im Halbstundentakt Shuttlebusse (Abfahrt ab Residenz und Barbarossaplatz) zur Verfügung. rr

#### 2,1 Kilo Kokain in Jacke geschmuggelt

**FRANKFURT.** Seine unförmige Jacke hat einen Drogenschmuggler am Frankfurter Flughafen verraten. In das Futter des Kleidungsstücks waren sechs Plastikbeutel mit Kokain eingenäht. Der 39-Jährige trug so 2,1 Kilogramm Kokain mit sich herum, wie das Hauptzollamt Frankfurt am Freitag berichtete. Den Schwarzmarktwert des Rauschgifts bezifferte die Behörde auf 80000 Euro. dpa

#### Unfall auf A3: Neun Kilometer Stau

**MARKTHEIDENFELD.** Neun Kilometer Stau in Richtung Süden war die Folge eines Unfalls am Donnerstag im Baustellenbereich auf der A3 bei Marktheidenfeld. Gegen 19.40 Uhr musste ein 53-Jähriger seinen Opel auf dem rechten Fahrstreifen abbremsen, um die Ausfahrt zu nehmen. Ein 49-Jähriger, der einen Sattelzug lenkte, erkannte dies laut Polizeibericht zu spät und fuhr auf. Gegen 20.15 Uhr floss der Verkehr wieder zweispurig. nle

#### Kaufhausdetektiv geht straffrei aus

**FRANKFURT.** Ein Ladendetektiv, der zwei Kundinnen in einem Geschäft auf der Frankfurter Zeil eingesperrt haben soll, bleibt straffrei. Vor dem Amtsgericht Frankfurt wurde das Strafverfahren gegen ihn am Freitag wegen geringer Schuld ohne weitere Auflagen eingestellt. Die beiden 22 und 20 Jahre alten Kundinnen des Kaufhauses waren nicht als Zeuginnen zum Gerichtstermin erschienen, so dass der Richter den ebenfalls erhobenen Vorwurf der Körperverletzung nicht aufklären konnte. dpa

# Tiere retten und Menschen helfen

Soziales: Monica Hölldobler aus Würzburg möchte einen Tierrettungsdienst aufbauen – Aber ihr fehlt ein Auto

Von unserer Redakteurin  
**BETTINA KNELLER**

**WÜRZBURG.** Eine verletzte Dogge auf der Autobahn – und am Rand die hilflose Besitzerin, die nicht weiß, was sie tun soll: Eine Situation, die Monica Hölldobler schon so oft als Tierheilpraktikerin mit mobiler Praxis erlebt hat.

Und nicht selten sind auch Kleintiere so schwer verletzt, dass sie zur Behandlung zum Tierarzt oder in eine Klinik gebracht werden müssen. Die Frau aus dem Landkreis Würzburg will deswegen für die Stadt und den Landkreis eine mobile Tierrettung ins Leben rufen – die es in anderen Städten längst gibt (siehe Hintergrund), nur eben nicht in dieser Region.

Aber dazu braucht sie ein geeignetes Fahrzeug. »Am besten wäre ein Rettungswagen, wie man ihn aus dem Humanbereich kennt«, sagt Hölldobler. Auch einen Feuerwehrwagen kann sie sich vorstellen.

#### Spezielle Anforderungen

Ausgestattet für den Notfall auch mit einer Winde, mit der man verletzte, schwere Tiere in das Wagenninnere befördern kann – ohne dass der Mensch sich dabei gleich einen Bandscheibenvorfall zuzieht oder Gefahr läuft, sogar gebissen zu werden. »Verletzte und kranke Tiere sind oft außer sich und unsicher. Die können schon mal zuschnappen, wenn man sie falsch anfasst«, weiß die Frau, die selbst acht Jahre im Rettungsdienst als Sanitäterin gearbeitet hat und diese Ausnahmesituationen kennt.

Ihr geht es um die Anschaffungskosten eines Wagens, die laufenden Kosten und den Betrieb des Autos würde sie finanzieren. Natürlich ist ihr Service nicht kostenlos, kann es gar nicht sein, denn sie verbraucht bei Einsätzen Spirit, Verbandsmaterialien. Schließlich nehmen auch die Tierrettungen in anderen Städten Geld für diese Leistungen. Privat kann sie sich einen solchen Wagen nicht leisten – selbst ausrangierte, fahrtüchtige Autos kosten schon mal leicht 10000 Euro. Monatelang hat sie deshalb probiert, Unterstützung zu bekommen. Über alle Kanäle.



Für den Transport eines verletzten Tieres braucht man Fachwissen und die nötige Ruhe. Auch muss man in der Lage sein, das Tier so zu versorgen, dass es den Transport zum Tierarzt ohne weitere Schäden übersteht.

Fotos: Pixabay/B. Kneller

Sie hat den Würzburger Oberbürgermeister angeschrieben – ohne Erfolg. Der Landrat des Kreises Würzburg hat ihr sogar bestätigt, dass es einen großen Bedarf für einen Tierrettungswagen gibt. »Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen doch an die Stadt«, hieß es in dem Schreiben. Ende der Fahnenstange.

Im Sommer hat sie sogar ein Crowdfunding-Projekt gestartet

#### Stichwort: Tierrettung in anderen Städten

Das, was Monica Hölldobler für den **Raum Würzburg** aufbauen möchte, gibt es in anderen Städten schon länger. Die Tierärztin Catalina Otto hat 2012 einen mobilen Tiernotdienst im **Rhein-Main-Gebiet** für Frankfurt und Umgebung, Darmstadt, Wiesbaden und Hanau ins Leben gerufen. Und seit 2014 ist der **Tierrettungsdienst Straubing** im Einsatz für hilflose Vierbeiner – wie in **München, Bayreuth, Nürnberg, Köln, Karlsruhe** oder **Bamberg**. (bk)

zum Sammeln von Spenden, aber auch das brachte nicht den gewünschten Erfolg. »Dabei ist das Internet voll von Leuten, die Spenden für was auch immer sammeln – und auch bekommen«, meint sie enttäuscht.

#### Versicherung und Sicherheit

Bei verletzten Tieren spiele nicht nur der sachgemäße Transport eine Rolle. Als professionelle Tier-

retterin sei sie auch versichert – ein Privatmann aber nicht. Zu einem professionellen Transport gehöre auch, dass der Wagen nach jeder Fahrt desinfiziert wird – damit sich andere Tiere, die danach befördert werden, nicht anstecken können, sollte das zuvor damit gefahrene Tier beispielsweise unerkannt an Staupe erkrankt sein. »Helfen wollen reicht oft nicht. Man braucht Fachwissen«, merkt Hölldobler an.

Wobei ihr wichtig ist, dass sie keine Notfallmedizin am Tier macht, keine verschreibungspflichtigen Medikamente oder Narkosemittel verabreicht. Als Tierheilpraktikerin darf sie das auch gar nicht. »Ich kenne meine Grenzen, schon aus den Tagen, als ich noch selbst im Rettungsdienst gefahren bin«, unterstreicht sie.

Aufgeben will sie dennoch nicht. Alleine schon, weil sie den Tieren helfen möchte – und den Menschen. Schließlich hätte das eine oder andere Tier überlebt, wenn es schnell und sicher in eine Klinik gekommen wäre.



Tierheilpraktikerin Monica Hölldobler.

## Bereits 1,7 Millionen Übernachtungen in diesem Jahr

Tourismus: Aufschwung in der Region hält an – Verband Spessart/Mainland will eingetragener Verein werden

**LOHR.** Um seine Handlungsfähigkeit zu verbessern, will der Gebietsausschuss Spessart/Mainland im Tourismusverband Franken eingetragener Verein werden. Das hat die Mitgliederversammlung am Freitag in Lohr (Kreis Main-Spessart) beschlossen. Der Aufschwung des Tourismus in der Region hält an: In den ersten drei Quartalen wurden 1,7 Millionen Übernachtungen gezählt.

Der Gebietsausschuss ist für Stadt und Kreis Aschaffenburg und die Kreise Miltenberg, Main-Spessart und Main-Kinzig zuständig, also für den gesamten Spessart. Die Übernachtungszahlen für Januar bis September bedeuten nach den Worten des Vorsitzenden, Miltenbergs Landrat Jens Marco Scherf, einen Rückgang um rund ein Prozent. Er glaubt nicht an eine Trendwende im stabilen Aufwärtstrend, der seit

Jahren anhält, sondern hält den leichten Rückgang für eine »Delle« – zumal die Zahl der Gästekünfte in den ersten drei Quartalen um 2,1 Prozent auf 630000 gestiegen ist. »Das Interesse am Urlaub in Spessart/Mainland ist ungebrochen«, so Scherf.

#### Neue Satzung

Damit das so bleibt, will Miltenbergs Landrat die Strukturen des Gebietsausschusses modernisieren. Bislang war er eine nicht rechtsfähige Untergliederung des Tourismusverbandes Franken mit Sitz in Nürnberg. Der dort ansässige Rechtsanwalt Mario Steinberg hat eine neue Satzung entworfen.

Sie sieht vor, dass sich der Gebietsausschuss ins Vereinsregister eintragen lässt und so eine eigene Rechtspersönlichkeit erhält. Das hätte unter anderem zur Folge, dass das Personal wie der haupt-

amtliche Geschäftsführer Michael Seiterle selbst angestellt werden kann und nicht mehr – wie bislang – über das Landratsamt in Miltenberg läuft.

Das würde nach den Worten des Vorsitzenden Scherf die Rechtssicherheit erhöhen und die Handlungsfähigkeit verbessern. Die neue Satzung wurde von den rund 50 anwesenden Vertretern der Kreise und Kommunen im Gebietsausschuss einstimmig angenommen. Damit sei eine »gute Grundlage für die Zusammenarbeit in Spessart/Mainland geschaffen«, betonte Scherf.

Ebenfalls beschlossen wurde bei zwei Enthaltungen die neue Beitragsordnung, die mehr Gerechtigkeit bringen soll. Die Kreise zahlen künftig im Durchschnitt 20 Prozent mehr. Besonders drastisch fällt die Erhöhung beim Beitrag des Kreises Miltenberg auf

eine sechsstellige Summe aus. Das liegt daran, dass nunmehr der Gebietsausschuss als Verein das Personal finanziert und nicht mehr das Landratsamt, das die Einsparung an den Verein weitergibt. Bei der Tourismuswerbung setzt Spessart/Mainland einen neuen Schwerpunkt in den sozialen Netzwerken wie Facebook und Instagram.

#### Vorstand bestätigt

Bei der Vorstandswahl wurde das komplette Gremium bestätigt, das neben Scherf als 1. Vorsitzenden Aschaffenburgs Landrat Ulrich Reuter als 2. Vorsitzenden und Valentine Lehrmann, die Wirtschaftsreferentin im Landratsamt Main-Spessart, als Schriftführerin umfasst. Kassenprüfer sind die Bürgermeister Mario Paul (Lohr) und Rüdiger Stenger (Heimbuchenthal). tjm

## Bausback beim Komitee der Katholiken

Diskurs: Justizminister spricht vor Kritisierten

**WÜRZBURG.** »Wohin steuert unsere Demokratie?« lautet das Hauptthema der Herbstvollversammlung des Landeskomitees der Katholiken in Bayern. An den Beratungen und Diskussionen am Freitag, 25., und Samstag, 26. November, in Würzburg nimmt auch Bayerns Justizminister Winfried Bausback (CSU) teil.

Der Aschaffenburger Bausback hatte sich vor wenigen Wochen über Facebook einen offenen Disput mit dem Bamberger Erzbischof Ludwig Schick geliefert. Dabei beklagte sich der Politiker neben anderem über eine von ihm als undifferenziert empfundene Kritik kirchlicher Spitzenvertreter an der CSU.

Das Landeskomitee ist das höchste gewählte Gremium der mehr als sechs Millionen Katholiken in Bayern. Es repräsentiert die in Pfarrgemeinden, Verbänden, Räten und Initiativen aktiven Gläubigen im Freistaat. Vorsitzender ist seit 2009 der frühere SPD-Spitzenpolitiker und Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, Albert Schmid (71).

Im nächsten Frühjahr finden Neuwahlen statt, bei denen der oberpfälzische Jurist für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung steht. Derzeit läuft das interne Kandidatenfindungsverfahren für seine Nachfolge. KNA

## Telefonbetrüger mit vielen Maschen

**ASCHAFFENBURG.** Keinen Erfolg haben Telefonbetrüger laut Polizei am Donnerstag in Unterfranken gehabt. Unter anderem riefen die Kriminellen, die sich als Bekannte oder Kriminalbeamte ausgaben, bei einem Rentner in Aschaffenburg an und einer Seniorin in Dammach (Kreis Aschaffenburg) an.

Gegen 14.30 Uhr klingelte das Telefon bei dem 79-jährigen Aschaffenburg. Ein vermeintlicher Bekannter sagte, er brauche dringend Geld für einen Notartermin. Der Rentner ließ den Enkeltrick-Anrufer abblitzen.

#### Angeblich in Geldnot

Einen Gewinn von 28000 Euro stellte ein Anrufer einer 66-Jährige aus Dammach in Aussicht. Sie solle dazu für 1000 Euro Online-Gutscheine kaufen und die Gutscheincodes telefonisch übermitteln. Die Frau ließ sich nicht darauf ein und informierte die Polizei.

In Elbelsbach (Kreis Haßberge) gaben sich Betrüger ebenfalls als Bekannte in Geldnot aus. In Schweinfurt gaulkte ein angeblicher Kripobeamter einer 85-Jährigen eine Straftat vor. Sie solle für deren Aufklärung ihre EC-Karte per Einschreiben an eine Leipziger Adresse versenden.

Diese Fälle zeigen laut Polizei, dass Betrüger nach wie vor mit unterschiedlichen Maschen versuchen, Bargeld zu erbeuten. Die Ermittler empfehlen, sich keinesfalls auf telefonische Forderungen einzulassen und sich im Zweifelsfall Verwandte oder die Polizei zu wenden. fka

## Auszeichnungen für gute Hochschullehre

**WÜRZBURG.** Die Chemieprofessorin Anke Krüger und der Sonderpädagogikdozent Philipp Singer von der Universität Würzburg sind mit dem Preis für gute Lehre an den staatlichen Hochschulen ausgezeichnet worden. Der Preis des Bayerischen Wissenschaftsministeriums ist mit jeweils 5000 Euro dotiert. Die Preisträger werden von ihrer Heimatuniversität vorgeschlagen. Ausschlaggebend ist bei der Nominierung auch das Votum der Studierenden. rr